

# Impulse in der Implantologie

## „25 Jahre ORALTRONICS“

*Seit 1979 ist die deutsche ORALTRONICS Dental Implant Technology GmbH mit Sitz in Bremen auf dem Gebiet der Zahnimplantologie tätig und nimmt somit seit Jahren einen festen Platz im Markt ein. Jedes Implantat-System, das seit Ende der 70er Jahre durch ORALTRONICS entwickelt wurde, präsentierte patentierte Weltneuheiten, die die gesamte Branche bis heute nachhaltig prägten. Der wissenschaftliche Berater, Prof. Dr. Hans L. Grafelmann gewährte dem Implantologie Journal im Rahmen des 25-jährigen Firmenjubiläums einen kleinen Rückblick.*

KATJA KUPFER/LEIPZIG



Prof. Dr.  
Hans L. Grafelmann,  
wissenschaftlicher Berater.

### **ORALTRONICS gehört zu den ältesten im dentalen Implantatmarkt aktiven Firmen. Worin liegt Ihr Erfolgsrezept?**

Ein so genanntes Erfolgsrezept gibt es nicht, denn dann wäre es einfach für jeden, dieses einmalig zu erfinden und am Markt umzusetzen. Der Erfolg hat viele Väter. Er beruht in unserem Falle auf langjähriger fachlicher Erfahrung, auf ärztlichem, hier insbesondere zahnärztlichem anatomischen Denken, auf Kenntnis der unterschiedlichen knöchernen Insertionsregionen für die strategische Positionierung in verschiedenen Knochenregionen und auf Abstimmung der für diese Regionen und für den Körper geringst-traumatischen Belastung bei höchster Funktionsfähigkeit.

Die Widerlegung der irrigen Meinung, Implantate seien nur mit Kenntnis aller chirurgischen Instrumente und Diagnoseverfahren erfolgreich langfristig integrierbar, ist nur eine Seite des Erfolges. Die andere Seite liegt in den gesamten Erfahrungskriterien einer langen klinischen und wissenschaftlich fundamentalen Zeitspanne, an der viele Untersuchende beteiligt sind, um einen Durchschnitt des physischen, manuellen, geistigen und psychologischen Mittelmaßes zu erfahren. Alle diese Menschen, die an dem ewig andauernden, ewig fortschrittlichen Versuch beteiligt sind,

müssen vieles wissen, ununterbrochen neu erforschen und klinisch und wissenschaftlich bestätigen, was bisher in dieser Anwendungsmodalität nicht bekannt war.

Hinzu kommen die heutigen Gesichtspunkte der ergänzenden Techniken, wie Augmentation mit autologen und synthetischen Materialien für die Gewinnung von zusätzlichen Implantatverankerungszonen bei Sinus-Lift-OP, Kieferkammerhöhung, Defekt- und Tumorthherapie, Knochenexpansion bzw. -verdichtung, Bedeutung der distalen Abstützung für die Entlastung der im Frontzahnbereich inserierten Implantate, Bewegungsmessungen in verschiedenen Zeitabständen und Kieferregionen, Erkennen von Möglichkeiten der Frühbelastung in Relation zu den zu erwartenden funktionellen Einwirkungen.

Es ist erforderlich, eine ständige Serviceleistung zu erbringen mit gut geschulten und in der Materie bewanderten Mitarbeitern, die in ständigem Kontakt mit den Operateuren stehen, auch gelegentlich während eines Eingriffs, und bereit sind, bei der Fehlersuche behilflich zu sein und bei Misserfolgen oder Fehlinterpretationen bei der präoperativen Diagnostik Wege zu finden, diese Umstände positiv zu korrigieren und sowohl dem Behandler wie auch für den Patienten akzeptable Lösungen vorzuschlagen.

### **Welche Bilanz ziehen Sie nach 25 Jahren ORALTRONICS? Wie und wo positioniert sich ORALTRONICS heute im Dentalmarkt?**

Die Grundsätze und patentierten Konstruktionsvorgaben, die bei Gründung der Firma generell für die Implantation aufgestellt worden sind, haben heute noch die gleiche Bedeutung und haben in den vergangenen 30 Jahren vieltausendfach Bestätigung gefunden. Die deutsche Firma ORALTRONICS begründet ihren Erfolg in der Aufrichtigkeit und dem Befolgen ihrer Grundsätze, nicht zuletzt in der Forderung und der Zurverfügungstellung und ständigen Modifikation von drei verschiedenen enossalen Implantat-Grundsystemen, um alle Kieferbereiche optimal versorgen zu können. Selbst die anfänglich von der konventionellen Schul-